



abgeordnetenwatch.de

Pressemappe

zum Start von abgeordnetenwatch.de für die
NRW-Landtagswahl 2012

Dienstag, 17.04.2012

Kooperationspartner:

MEHR DEMOKRATIE 



Grußwort von Eckhard Uhlenberg

Präsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen

„Ich werde niemals, niemals eine Wahl versäumen. Ich hatte einfach zu lange auf das Glück der Mitwirkung warten müssen, als dass ich je die Ohnmacht der Untertanen je vergessen könnte.“

Bundespräsident Joachim Gauck am Tag seiner Wahl, 18. März 2012

Am 13. Mai 2012 sind die Menschen in Nordrhein-Westfalens aufgerufen, das „Glück der Mitwirkung“ persönlich wahrzunehmen. Sie entscheiden, wie stark die politischen Kräfteverhältnisse im künftigen Landtag von Nordrhein-Westfalen sein werden. In ihrer Hand liegt, welche Parteien und Personen die künftige Entwicklung unseres großen und wunderschönen Bundeslandes maßgeblich bestimmen. Dazu treffen sie ihre Wahl, per Brief oder am Wahlsonntag im Wahllokal.

Politik im Landtag von Nordrhein-Westfalen stellt Weichen für Entwicklungen, die alle Menschen zwischen Eifel und Weser, Niederrhein und Siegerland in zentralen Lebensbereichen betreffen: Kinderbetreuung und Schulen, Handlungsfähigkeit der Gemeinden und Städte, Straßenbau und Staatsfinanzen, Kultur, Soziales sowie Wirtschaft und vieles mehr.

Demokratie lebt aus politischer Vielfalt und vom engagierten Wettbewerb, den die Parteien mit Personen und Programmen führen und auch über das Internet austragen.

Das Internet hat sich inzwischen als zusätzlicher Weg der politischen Kommunikation etabliert - ohne die persönliche Begegnung ersetzen zu können, die in der Politik für zielführende Debatten, nötige Kompromisse und tragendes Vertrauen unverzichtbar ist und bleibt. Internetportale wie „abgeordnetenwatch.de“ fördern unsere politische Kultur, indem sie landespolitische Fragestellungen aufrufen und die Antworten von Parteien und Kandidaten fair und transparent präsentieren.

Ich wünsche mir und erwarte, dass „[abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de)“ diesen Beitrag zu unserer Wahl am 13. Mai 2012 leistet.

Aus dieser Perspektive entspreche ich gerne dem Wunsch des Portals und aller Präsidiumsmitglieder, Schirmherr für die aktuelle Aktion zur NRW-Wahl 2012 zu sein.

Eckhard Uhlenberg
Präsident des Landtags Nordrhein Westfalen



„Glück der Mitwirkung“

Politik stellt Weichen für alle Menschen

Engagierter Wettbewerb

abgeordnetenwatch.de fördert politische Kultur

Foto: Landtag NRW



Pressemitteilung zum Projektstart

Dienstag, 17.04.2012

Wähler können Landtagskandidaten im Internet befragen

Dialogportal abgeordnetenwatch.de gestartet - Landtagspräsident Schirmherr

Düsseldorf / Hamburg - Wissen Sie eigentlich, wofür die Landtagskandidaten in Ihrem Wahlkreis inhaltlich stehen? Nein? Dann fragen Sie doch einfach nach! Ab heute stehen auf der unabhängigen Internetplattform abgeordnetenwatch.de die über 750 Direktkandidaten zur vorgezogenen Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 13. Mai öffentlich Rede und Antwort. „Mit dem Portal wollen wir Politik transparenter und bürgernäher gestalten,“ erklärte Roman Ebener von abgeordnetenwatch.de am Dienstag auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf.

abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Wählern, sich mit ihren Anliegen direkt an die jeweiligen Wahlkreiskandidaten zu wenden. Die Fragen der Wähler erscheinen ebenso öffentlich wie die Antworten der Politiker.

„Demokratie lebt aus politischer Vielfalt und vom engagierten Wettbewerb, den die Parteien mit Personen und Programmen führen und auch über das Internet austragen,“ so Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg, Schirmherr von abgeordnetenwatch.de zur Landtagswahl. „Internetportale wie „abgeordnetenwatch.de“ fördern unsere politische Kultur, indem sie landespolitische Fragestellungen aufrufen und die Antworten von Parteien und Kandidaten fair und transparent präsentieren.“

„Die Zeit bis zum Wahltermin ist sehr knapp. Deshalb ist es umso wichtiger, dass abgeordnetenwatch.de den Wählern einen kurzen und unkomplizierten Weg eröffnet, Fragen an die Kandidaten zu stellen,“ sagte Alexander Slonka, Landesgeschäftsführer der Initiative „Mehr Demokratie“ und Kooperationspartner der Wahlplattform.

Um herauszufinden, welche Kandidaten im eigenen Wahlkreis überhaupt zur Wahl stehen, genügt die Eingabe der Postleitzahl. Ein weiterer Klick ist es, um sich die Grunddaten eines Kandidaten auf den Bildschirm zu holen, dessen Dialog mit den Wählern mitzulesen oder ihm selbst eine Frage zu stellen. „Wie gehen die Kandidierenden mit öffentlichen Bürgerfragen um? Nehmen sie Anliegen der Fragesteller überhaupt ernst? - Auf abgeordnetenwatch.de kann sich jeder selbst ein Bild davon machen“, so Projektleiter Roman Ebener. „Nach einem Besuch auf abgeordnetenwatch.de gehen die Wählerinnen und Wähler gut vorbereitet ins Wahllokal.“

Der Dialog zwischen Wählern und Kandidaten wird Tag und Nacht von abgeordnetenwatch.de-Mitarbeitern überwacht, beleidigende oder diskriminierende Äußerungen werden nicht freigeschaltet.

Schon seit Mai 2010 können die Menschen in NRW ihre Landtagsabgeordneten auf abgeordnetenwatch.de befragen. Am häufigsten geantwortet haben bislang Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Grüne, 131 Fragen/93 Antworten), Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD, 108/79) und Bildungsministerin Sylvia Löhrmann (Grüne, 72/62). abgeordnetenwatch.de gibt es für den Bundestag, die 99 deutschen EU-Abgeordneten, acht Landtage und 28 Kreistage und Kommunen. Auf kommunaler Ebene können in Nordrhein-Westfalen u.a. die Stadträte in Köln, Bonn und Münster befragt werden.

Pressekontakt für abgeordnetenwatch.de zur NRW-Landtagswahl :
Thorsten Sterk Tel.: 02203 592859, Mobil: 0171 2817399
thorsten.sterk@mehr-demokratie.de

*Projekt für
Transparenz &
Bürgernähe*

*Landtagspräsident:
Politische Kultur
wird gefördert*

*Kurzer und
unkomplizierter
Weg*

*Beleidigungen
o.ä. werden nicht
veröffentlicht*

*Steffens vor Kraft
und Löhrmann*



Bedienungsanleitung

So funktioniert der Online-Dialog

Ab Dienstag, 17. April um 12 Uhr, können Sie alle Direktkandidatinnen und -kandidaten zur Landtagswahl 2012 in Nordrhein-Westfalen öffentlich befragen. So einfach geht's:

Erster Schritt: Gehen Sie ins Internet auf www.abgeordnetenwatch.de

Zweiter Schritt: Klicken Sie auf das Landeswappen von Nordrhein-Westfalen, worüber Sie zum NRW-Wahlportal gelangen. Dort können Sie Ihre Postleitzahl eingeben und erhalten dann eine Übersicht mit allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in Ihrem Wahlkreis um ein Landtagsmandat bewerben.

*Landeswappen
anklicken*

Dritter Schritt: Sie möchten einem Kandidaten oder einer Kandidatin eine Frage stellen? Ganz einfach. Klicken Sie auf die entsprechende Kandidatin oder Kandidaten und Sie gelangen zu dessen Profilsseite. Im unteren Teil des Profils befindet sich ein Eingabefeld, über das Sie Ihren vollständigen Namen, die e-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht) und das Thema eingeben müssen. Ihre Frage an die Politikerin oder den Politiker darf max. 2000 Zeichen lang sein. Danach abschicken – und auf die Antwort warten. Sie werden automatisch per e-Mail benachrichtigt, sobald die Antwort eingetroffen und veröffentlicht ist.

*Eine Profilsseite für
jeden Kandidaten*

WICHTIGE FRAGEN:

Warum müssen Fragesteller ihren vollständigen Namen angeben?

Durch diese Regelung soll der Dialog zwischen Fragestellern und Kandidierenden auf gleicher Augenhöhe gewährleistet werden. Fragesteller wissen, wer ihr Gegenüber ist. Dasselbe soll auch umgekehrt gelten.

Warum erscheint meine Frage nicht sofort?

Die Mitarbeiter von abgeordnetenwatch.de lesen jede Frage und auch jede Antwort vor der Veröffentlichung gegen, d. h. die Frage wird erst mit zeitlicher Verzögerung auf der Internet-Seite freigeschaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen zum Beispiel keine Beleidigungen enthalten. Grundlage für unsere Moderationsentscheidungen ist ein Moderations-Codex (<http://abgeordnetenwatch.de/codex>). Von Zeit zu Zeit kann es sein, dass so viele Anfragen abgearbeitet werden müssen, dass eine Verzögerung von mehreren Stunden entsteht.

*Dialog auf
gleicher
Augenhöhe*

Was besagt der Moderations-Codex?

Um eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zu gewährleisten, kommt ein Moderations-Codex zu Anwendung. Die Moderatoren achten darauf, dass folgende Beiträge nicht freigeschaltet werden: Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtende Formulierungen; Fragen zum Privatleben; Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen; Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind; Massenmails; Beiträge, die Opfer von Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politischer und religiöser Verfolgung missachten und verhöhnen. Wird eine Mail aufgrund eines Verstoßes nicht auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht, werden sowohl der Fragesteller als auch der Abgeordnete über den Grund der Nichtfreischaltung informiert.

*Moderatoren
lesen alle
Fragen*

*Massenmails und
Beleidigungen
ausgeschlossen*

Wie kommt der Kontakt mit den Kandidierenden zustande?

Alle Direktkandidatinnen und -kandidaten haben von uns in den vergangenen Tagen eine Mail erhalten, in der ihnen abgeordnetenwatch.de vorgestellt wurde. Die Kandidierenden konnten dann die Angaben in ihren Profilen überprüfen, ein Foto hochladen, Termine oder



Bedienungsanleitung

(Fortsetzung)

eine Selbstdarstellung einstellen.

Warum haben einige Kandidierende ein Foto, andere nicht?

abgeordnetenwatch.de finanziert sich zum überwiegenden Teil aus Spenden und Förderbeiträgen. Auch die Kandidatinnen und Kandidaten selbst können sich freiwillig am Betrieb des Portals beteiligen. Im Rahmen einer Profilerweiterung haben sie die Möglichkeit ein Foto einzustellen, Videos hochzuladen, ihre Webseite zu verlinken, eine Selbstdarstellung zu veröffentlichen und einen Terminkalender zu pflegen. Dieses Angebot kostet einmalig 149 Euro inkl. MwSt (Frühbucherrabatt: 129 Euro). Alle Einnahmen aus den Profilerweiterungen gehen vollständig in den Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Die Kernfunktion - das Antworten auf Wähleranfragen - ist für die Kandidierenden selbstverständlich kostenlos.

Inwiefern ist abgeordnetenwatch.de politisch neutral? abgeordnetenwatch.de ist institutionell unabhängig und überparteilich. Diese Überparteilichkeit wird von einem Kuratorium überwacht. Derzeit zählen dazu: Dr. Jürgen Kühling (Bundesverfassungsrichter a.D.), Sigrid Meißner (Journalistin), Prof. Hark Bohm (Regisseur), Frank Teichmüller (ehem. Bezirksleiter der IG-Metall-Küste), Dr. Philipp-Christian Wachs (Geschäftsführender Direktor von Haus Rissen Hamburg), Daniel Schily (Mitglied im Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V.), Angelika Gardiner (Vorstand Mehr Demokratie Landesverband Hamburg), Dr. Manfred Brandt (Mehr Bürgerrechte e.V.), Dr. Willfried Maier (Senator a.D.).

*Kandidaten
können sich an
Projektkosten
beteiligen*

*Kuratorium
überwacht
Überparteilichkeit*



Der Moderationscodex

abgeordnetenwatch.de

„abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten ermöglichen. Alle folgenden Ausführungen gelten auch für die Letztgenannten.

Alle Fragen und Antworten die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller/innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor nach Rücksprache mit dem Kuratorium bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massenmails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller/in oder Abgeordneten
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, die nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch.de zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2000 Zeichen nicht überschreiten.“

(Stand: 29.09.2008)



Hintergrund

Auszeichnung als Social Entrepreneur

Gregor Hackmack, Mitgründer von abgeordnetenwatch.de, ist als einer von weltweit 200 Social Entrepreneurs in das Fördernetzwerk der führenden Organisation für Sozial unternehmertum, Ashoka, aufgenommen worden. Er konnte sich in einem mehrstufigen, nationalen und internationalen Auswahlprozess allein in Deutschland gegen rund 300 Mitbewerber durchsetzen. Weltweit wurden mehr als 7.000 Kandidaten begutachtet. Am 19. November 2008 erfolgte in München die feierliche Auszeichnung als Social Entrepreneur. Gregor Hackmack erhält von Ashoka finanzielle Unterstützung, Beratung und Verbindungen zu Wirtschaft und Wissenschaft, damit er das Konzept hinter abgeordnetenwatch.de und kandidatenwatch.de – die Stärkung demokratischer Strukturen und Einbindung von Bürgern in politische Prozesse – deutschlandweit und international verbreiten kann. Ashoka zeichnet jedes Jahr weltweit die talentiertesten Social Entrepreneurs aus – Menschen, die unternehmerisches Denken mit sozialen, gemeinnützigen Zielen verknüpfen und bahnbrechende Lösungen für gesellschaftliche Probleme entwickeln. Das bekannteste Mitglied des Ashoka-Netzwerks ist Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus.



Ashoka unterhält ein weltweites Fördernetzwerk für Sozialunternehmer



„Gregor Hackmack ist von Ashoka ausgewählt worden, weil er ein herausragendes System entwickelt hat, Politiker an ihr Mandat als Volksvertreter zu erinnern und Bürger für Politik zu begeistern“, sagt Konstanze Frischen, Geschäftsführerin von Ashoka in Deutschland. „Abgeordnetenwatch.de und kandidatenwatch.de stärken die Demokratie.“

„Stärkung für die Demokratie“

Gregor Hackmack sagt: „Die Aufnahme als Ashoka Fellow eröffnet Zugang zu einem großen internationalen Netzwerk und wird uns helfen, abgeordnetenwatch.de auch in anderen Ländern möglich zu machen. Denn jede Demokratie profitiert von mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung.“

Nobelpreisträger Muhammad Yunus ist bekanntester Ashoka-Fellow

Mit der Auswahl von Gregor Hackmack schiebt sich Hamburg in der bundesweiten Statistik neben Berlin auf den ersten Rang: Fünf von 20 der seit 2005 durch Ashoka in Deutschland geförderten Social Entrepreneurs kommen aus der Hansestadt.